

FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2)

Ein Aktienfonds der LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Besteuerungsgrundlagen 2021 für deutsche Anleger

Inhaltsverzeichnis

1. Factsheet – Überblick über steuerpflichtige Einkünfte in 2020	2
2. Investorserträge (Ausschüttungen, Vorabpauschale)	3
3. Teilfreistellung für Aktienfonds – Abzugsverbot für betriebliche Anleger.....	5
4. Veräußerung.....	6

Disclaimer:

Die Ausführungen enthalten ausschließlich Informationen über die Besteuerung von Investmentfondserträgen auf Ebene des in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhabers. Sie stellen keine individuelle Steuerberatung dar, sondern sind als Überblick über die steuerliche Behandlung der Investmentfondserträge auf Ebene des Anteilsinhabers zu verstehen. Bezüglich der konkreten Auswirkungen auf die individuelle steuerliche Situation der Anteilsinhaber/in wird empfohlen, sich mit seinem/seiner Steuerberater/in abzustimmen.

Die Ausführungen basieren auf der aktuell gültigen Rechtslage (Stand: Februar 2022). Wir weisen darauf hin, dass es durch eine Änderung der Finanzverwaltungspraxis und/oder der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zu einer anderen Auslegung der maßgebenden Bestimmungen kommen kann, wofür wir keine Haftung übernehmen.

1. Factsheet – Überblick über steuerpflichtige Einkünfte in 2021

Im Kalenderjahr 2021 sind folgende Einkünfte ertragsteuerlich von Relevanz, wenn Sie Anteile am FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) gehalten haben:

Keine Ausschüttung in 2021: Davon sind aufgrund der anzuwendenden Teilfreistellung steuerpflichtig bei Privatanlegern betrieblichen Anlegern (EStG) betrieblichen Anlegern (KStG)	0,0000 USD 0,0000 USD 0,0000 USD 0,0000 USD Weiterführende Informationen erhalten Sie in Pkt 2 und 3.
Vorabpauschale am 04.01.2021: Davon sind aufgrund der anzuwendenden Teilfreistellung steuerpflichtig bei Privatanlegern betrieblichen Anlegern (EStG) betrieblichen Anlegern (KStG)	0,3267 USD 0,2287 USD 0,1307 USD 0,0653 USD Weiterführende Informationen erhalten Sie in Pkt 2 und 3.
Veräußerung:	Haben Sie Anteilscheine am FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) veräußert , so unterliegt auch das erzielte Veräußerungsergebnis der Besteuerung. Beachten Sie bitte die Ausführungen zur Ermittlung des Veräußerungsergebnisses in Pkt 4.

2. Investmenterträge (Ausschüttungen, Vorabpauschale)

Zu den laufenden steuerpflichtigen Investmenterträgen eines Anlegers (§ 16 Absatz 1 deutsches InvStG) zählen **Ausschüttungen** eines Investmentfonds und die **Vorabpauschale**. Sofern eine zum Steuerabzug verpflichtete Stelle diese Erträge gutschreibt, unterliegen Ausschüttungen und die Vorabpauschale grundsätzlich dem deutschen KEST-Abzug (§ 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 EStG). Eine Teilfreistellung wegen Erreichen der Beteiligungsquote von mehr als 50 % (dh dazu Pkt 2) wird dabei von der abzugsverpflichteten Stelle berücksichtigt, da die **Anlagebedingungen** (Prospekt) hinreichende Aussagen zum Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote enthalten. Erfolgt keine Berücksichtigung im Rahmen des KEST-Abzug, kann der Anleger das Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote im Rahmen der Veranlagung nachweisen. Bei Auslandsverwahrung sind die Investmenterträge mangels KEST-Abzug jedenfalls im Rahmen der Veranlagung zu erklären. In diesem Fall sind die nachfolgend angeführten Beträge pro Investmentanteil mit den gehaltenen Anteilen zu multiplizieren und in die Veranlagung aufzunehmen. Bei Ausschüttungen ist dabei auf den Ex-Tag und bei der Vorabpauschale auf den Bestand zum Ende des der Veranlagung vorangegangenen Kalenderjahres abzustellen.

Ausschüttungen:

Im Kalenderjahr 2021 wurde durch den FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) keine Ausschüttung vorgenommen.

Vorabpauschale:

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen eines Investmentfonds innerhalb eines Kalenderjahres den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird dabei zwecks Berücksichtigung pauschaler Werbungskosten durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Investmentanteils zu Beginn des Kalenderjahres mit 70 % des Basiszinses ermittelt (§ 18 Absatz 1 Satz 2 InvStG). Dieser betrug 1.000,00 USD bei Auflage am 04.05.2020. Im Jahr des Erwerbs der Investmentanteile ist zu beachten, dass sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht, vermindert (zB würde sich bei einem Erwerb im Dezember die Vorabpauschale um 11/12 mindern).

Der von der Deutschen Bundesbank auf den ersten Börsentag 2020 errechnete Basiszins beträgt 0,07 Prozent, der um die Werbungskosten bereinigte Basiszins somit 0,049 Prozent (70%). Bei einem Rücknahmepreis des Fonds bei Fondsaufgabe von 1.000,00 USD ergibt sich ein Basisertrag von 0,4900 USD pro Anteil. Da die Anteilsklasse aber erst im Mai aufgelegt wurde, mindert sich der Betrag um 4/12 und beträgt der Basisertrag somit 0,3267 USD.

Allerdings ist zu beachten, dass der errechnete Basisertrag auf den Mehrbetrag begrenzt ist, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen (diese betrugen 0,0000 USD in 2020) innerhalb des Kalenderjahres (= Wertobergrenze für die Vorabpauschale) ergibt. Von dieser Wertobergrenze sind die (steuerpflichtigen) Ausschüttungen des Kalenderjahres abzuziehen.

Wert des Investmentfondsanteils bei Auflage am 04.05.2020:	1.000,00 USD
Wert des Investmentfondsanteils am Jahresende 2020:	1.264,28 USD

Die Wertsteigerung im Kalenderjahr 2020 betrug 264,2800 USD und die Ausschüttung in 2020 0,0000 USD, der Mehrbetrag betrug somit in Summe 264,2800 USD. Da dieser Wert höher als der errechnete Basisertrag von 0,3267 USD ist, wird der Basisertrag nicht begrenzt. Für die Berechnung der Vorabpauschale ist somit vom errechneten Basisertrag auszugehen und sind davon die (steuerpflichtigen) Ausschüttungen des Kalenderjahres 2020 iHv 0,0000 USD abzuziehen und beträgt die Vorabpauschale somit 0,3267 USD.

Die Wertentwicklung im Kalenderjahr 2020 ist deshalb von Bedeutung, da die Vorabpauschale nicht in dem Kalenderjahr zufließt, für das sie berechnet wird, sondern gilt sie erst am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen (§ 18 Abs. 3 InvStG). Die Berechnung der am 4. Januar 2021 zufließenden Vorabpauschale erfolgt daher anhand der Werte des Kalenderjahres 2020.

Die Anteilinhaber des FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) müssen daher im Kalenderjahr 2021 eine Vorabpauschale von 0,3267 USD pro Anteil versteuern. Maßgebend ist der Bestand zum Ende des Kalenderjahres 2020.

Anzuwendender Teilfreistellungssatz:

Da es sich beim FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) um einen **Aktienfonds** iSd § 2 Abs 6 InvStG handelt, erfolgt eine Berücksichtigung des Teilfreistellungssatzes beim deutschen KESt-Abzug, wenn die Anteile bei einer zum Steuerabzug verpflichteten Stelle verwahrt werden. Bei Auslandsverwahrung sind die Investmenterträge unter Berücksichtigung des anzuwendenden Teilfreistellungssatzes im Rahmen der Veranlagung zu erklären. Der Teilfreistellungssatz beträgt bei Privatanlegern 30 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 60 % und bei Körperschaften 80 %.

*Beim Privatanleger ist die Vorabpauschale von **0,3267 USD** zu 30 % steuerfrei und unterliegt nur ein Betrag von **0,2287 USD** der Besteuerung. Bei natürlichen Personen, die ihre Anteile im BV halten, ist ein Betrag von **0,1307 USD** steuerpflichtig (60 % steuerfrei) und beim körperschaftsteuerpflichtigen Anleger sind es **0,0653 USD** (80 % steuerfrei).*

3. Teilfreistellung für Aktienfonds – Abzugsverbot für betriebliche Anleger

Ein Investmentfonds qualifiziert sich als **Aktienfonds**, wenn er nach seinen Anlagebedingungen (zB Prospekt) fortlaufend mehr als 50 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen (im Wesentlichen börsennotierte Aktien) investiert. Nicht begünstigt sind ua Finanzderivate, die die Wertentwicklung von Kapitalbeteiligungen synthetisch nachbilden, Anteile an REIT's und Hinterlegungsscheine (sog. *Depositary Receipts* auf Aktien [ADR]). Unbeachtlich ist es hingegen, wenn der Aktienfonds das Wertänderungsrisiko aus den gehaltenen Kapitalbeteiligungen absichert. Denn Sicherungsgeschäfte haben keine Auswirkung auf die steuerliche Belastung der laufenden Einnahmen aus Kapitalbeteiligungen.

Wesentlich für die Einstufung als Aktienfonds ist, dass der Investmentfonds „fortlaufend“, dh durchgehend mehr als 50 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen investiert.

Die als **Teilfreistellung** bezeichnete **Steuerbefreiung** für Aktienfonds ist auf alle in § 16 Abs. 1 dt. InvStG genannten Arten von Investmenterträgen anzuwenden. Neben der **Ausschüttung** sind daher auch die **Vorabpauschale** und der **Gewinn aus der Veräußerung eines Fondsanteiles** teilweise von der Einkommen- bzw Körperschaftsteuer befreit. Bei Privatanlegern beträgt die Teilfreistellung 30 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 60 % und bei Körperschaften 80 %. Die Teilfreistellung ist gleichermaßen anzuwenden, wenn negative Erträge, dh Veräußerungsverluste erzielt werden.

§ 21 dt. InvStG überträgt den Rechtsgedanken des § 3c Abs. 2 EStG auf das Teilfreistellungsverfahren für Investmentfonds. Bei betrieblichen Anlegern und bei Körperschaften führt die Regelung daher zu einer **anteiligen Kürzung** der mit dem Halten von Aktien-, Misch- oder Immobilienfonds in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden **Ausgaben** im Umfang des jeweils anwendbaren Teilfreistellungssatzes. Die nicht abziehbaren Ausgaben nach § 21 dt. InvStG sind bei der Ermittlung des Gewerbeertrags nur zur Hälfte zu berücksichtigen. Dies entspricht einer sinngemäßen Anwendung des § 20 Abs. 5 dt. InvStG.

Bei **Privatanlegern** hat § 21 dt. InvStG aufgrund der Pauschalierung der Werbungskosten nach § 20 Abs. 9 EStG (Sparer-Pauschbetrag) **keine Relevanz**.

*Da der FAM US Long Only Fund (AT0000A2EKM2) nach den Anlagevorgaben (Prospekt) fortlaufend mehr als 50 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen iSd § 2 Abs 8 dt. InvStG investiert, handelt es sich um einen **Aktienfonds** iSd § 2 Abs 6 dt. InvStG (eine formelle Bestätigung finden Sie am Ende dieses Dokuments). Sofern die Anteilscheine am FAM US Long Only Fund bei einer zum deutschen KEST-Abzug verpflichteten Stelle verwahrt werden, wird der für Aktienfonds geltende Teilfreistellungssatz (§ 20 Abs 1 dt. InvStG) beim vorzunehmenden Steuerabzug auf die Investmenterträge (Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Veräußerungsgewinne) berücksichtigt. Bei Auslandsverwahrung der Anteilsscheine sind die Investmenterträge unter Berücksichtigung des anzuwendenden Teilfreistellungssatzes jedenfalls im Rahmen der Veranlagung zu erklären. Der Teilfreistellungssatz beträgt bei Privatanlegern 30 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 60 % und bei Körperschaften 80 %.*

4. Veräußerung

Gewinne und **Verluste** aus der Veräußerung, Rückgabe, Abtretung, Entnahme oder verdeckten Einlage von Investmentanteilen gehören nach § 16 Abs. 1 Nr. 3 dt. InvStG zu den **Investmentfondserträgen** und werden den Kapitaleinkünften (§ 20 Abs. 1 Nr. 3 EStG) zugeordnet. Die Veräußerung unterliegt dem Steuerabzug nach § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 9 EStG, wenn die Anteile auf einem Depot verwahrt wurden, das zum (deutschen) Steuerabzug verpflichtet ist. Dabei ist zu beachten, dass im Steuerabzugsverfahren generell – dh auch bei betrieblichen Anlegern - auf die Regelungen zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage für Privatanleger abzustellen ist und § 20 Abs. 4 EStG anzuwenden ist. Zudem finden die besonderen Besteuerungsregelungen nach § 20 Abs. 4a EStG für Kapitalmaßnahmen keine Anwendung. Ein steuerneutraler Anteilstausch ist daher nur unter den Voraussetzungen des § 23 dt. InvStG möglich.

Bei betrieblichen Anlegern sind daher ergänzend die Besonderheiten der Einkünfteermittlung durch Betriebsvermögensvergleich oder Einnahmeüberschussrechnung zu berücksichtigen.

Um eine doppelte Besteuerung auszuschließen, werden die während der Besitzzeit angesetzten **Vorabpauschalen vom Veräußerungsgewinn abgezogen**. Dabei sind die Vorabpauschalen ungeachtet einer möglichen Teilfreistellung in **voller Höhe** zu berücksichtigen. Durch den Abzug der Vorabpauschalen kann es daher auch zu einem steuerwirksamen Verlust kommen. Eine Vorabpauschale mindert den Veräußerungsgewinn auch dann, wenn diese zwar angesetzt aber tatsächlich nicht besteuert wurde (zB es aufgrund des Sparer-Pauschbetrags zu keiner Besteuerung kam). Eine Vorabpauschale ist hingegen nicht steuermindernd zu berücksichtigen, wenn die Vorabpauschale nach § 16 Abs. 2 S. dt. InvStG von der Besteuerung freigestellt ist. Außerdem ist keine Vorabpauschale für jene Zeiträume abzuziehen, in denen der Anleger nicht der unbeschränkten Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuerpflicht in Deutschland unterlag.

Bei bilanzierenden Anlegern ist der aktive Ausgleichsposten aus Vorabpauschalen im Zeitpunkt der Veräußerung des Investmentanteils gewinnmindernd aufzulösen. Bei betrieblichen Anlegern, die ihren Gewinn anhand einer Einnahmeüberschussrechnung ermitteln, ist der gebildete Merkposten im Zeitpunkt des Zuflusses des Veräußerungserlöses gewinnmindernd aufzulösen.

Bei Auslandsverwahrung sind die Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Investmentfondsanteilen im Rahmen der Veranlagung zu erklären. Eine steuermindernde Berücksichtigung von Vorabpauschalen setzt eine Nachweiserbringung durch den Anleger voraus, dass diese in den Veranlagungszeiträumen der Auslandsverwahrung steuerlich erfasst wurden oder dass die gesamten Kapitaleinkünfte in den betreffenden Veranlagungszeiträumen den Sparer-Pauschbetrag nicht überschritten haben.

Erfüllt ein Investmentfonds im Zeitpunkt der Veräußerung die Voraussetzungen für eine Teilfreistellung, dann ist diese auch auf den, um die Vorabpauschalen gekürzten Gewinn oder Verlust anzuwenden. Nach § 20 Abs. 4 S. 7 EStG gelten die zuerst angeschafften Investmentanteile als zuerst veräußert (First In-First Out – FIFO). Daher bestimmt sich bei Privatanlegern die Höhe der Anschaffungskosten und auch die Höhe der abzuziehenden Vorabpauschalen nach der FIFO-Methode. Diese Methode wird auch beim Steuerabzugsverfahren (auch für betriebliche Anleger) angewandt. Im Veranlagungsverfahren können betriebliche Anleger die Höhe der Anschaffungskosten und die Höhe der zu berücksichtigenden Vorabpauschalen auch mit der Durchschnittsmethode ermitteln.

Das Veräußerungsergebnis entspricht somit grundsätzlich der Differenz zwischen dem adaptierten Verkaufserlös und den Anschaffungskosten der veräußerten bzw zurückgegebenen Fondsanteile.

Im Veranlagungsjahr 2020 war keine Vorabpauschale zu berücksichtigen. In 2020 betrug sie 0,3267 USD pro Anteil.

Bei einer Veräußerung sind somit neben den tatsächlichen Anschaffungskosten auch die der Besteuerung unterzogenen Vorabpauschalen vom Veräußerungserlös abzuziehen.

*Da es sich um einen **Aktienfonds** iSd § 2 Abs 6 InvStG handelt, ist der Veräußerungsgewinn/Veräußerungsverlust beim Privatanleger zu 30 %, beim betrieblichen Anleger (natürliche Person) zu 60 % und bei Körperschaften zu 80 % steuerfrei.*

An den
Anteilinhaber des
FAM US Long Only Fund
(AT0000A2EKM2)

LLB Invest
Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Wipplingerstraße 35
1010 Vienna · Austria

Registered office: Vienna
ATU15357502
Commercial register no.: 43489f
Vienna Commercial court

Telephone +43 1 536 16-0
Fax +43 1 536 16-294
www.llbinvest.at

Wien, 10. Februar 2022
Seite 1/1

Bestätigung der fortlaufenden Einhaltung der Kapitalbeteiligungsquote von mehr als 50 %

Sehr geehrte Damen und Herren,

die LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. bestätigt, dass der **FAM US Long Only Fund** (AT0000A2EKM2) fortlaufend mehr als 50 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen iSd § 2 Abs 8 dt. InvStG investiert und damit als **Aktienfonds** iSd § 2 Abs 6 dt. InvStG 2018 zu behandeln ist. Die Kapitalbeteiligungsquote von mehr als 50% wurde bislang nicht unterschritten (anbei eine Übersicht der Aktienquoten für das abgelaufene Fondsgeschäftsjahr).

Wir würden Ihnen empfehlen, diese Bestätigung jährlich Ihrer Einkommen- bzw Körperschaftsteuererklärung beizulegen. Sollten Sie eine unterfertigte Bestätigung seitens der LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. über die Einhaltung der Kapitalbeteiligungsquote benötigen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Sie erreichen uns am besten per E-Mail unter invest@llb.at.

Mit freundlichen Grüßen

LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Datum	Aktien- quote (%)
04.05.2020	78,658
05.05.2020	78,838
06.05.2020	79,015
07.05.2020	79,669
08.05.2020	82,105
11.05.2020	78,193
12.05.2020	78,228
13.05.2020	78,857
14.05.2020	78,721
15.05.2020	78,783
18.05.2020	76,143
19.05.2020	78,318
20.05.2020	78,959
22.05.2020	85,558
25.05.2020	72,391
26.05.2020	71,189
27.05.2020	74,117
28.05.2020	74,232
29.05.2020	76,294
02.06.2020	76,150
03.06.2020	76,831
04.06.2020	75,338
05.06.2020	74,960
08.06.2020	75,141
09.06.2020	74,403
10.06.2020	76,650
12.06.2020	80,061
15.06.2020	80,139
16.06.2020	77,953
17.06.2020	80,199
18.06.2020	80,259
19.06.2020	80,315
22.06.2020	73,628
23.06.2020	93,021
24.06.2020	98,376
25.06.2020	98,340
26.06.2020	98,354
29.06.2020	98,325
30.06.2020	98,340
01.07.2020	98,363
02.07.2020	98,372
03.07.2020	98,363
06.07.2020	98,329
07.07.2020	98,357
08.07.2020	98,345
09.07.2020	98,314
10.07.2020	98,317
13.07.2020	98,337
14.07.2020	98,232
15.07.2020	98,254
16.07.2020	98,266
17.07.2020	98,264
20.07.2020	98,210
21.07.2020	92,596
22.07.2020	97,815
23.07.2020	97,833
24.07.2020	97,782
27.07.2020	97,780
28.07.2020	97,797
29.07.2020	97,778
30.07.2020	97,812

31.07.2020	97,801
03.08.2020	97,369
04.08.2020	97,382
05.08.2020	97,410
06.08.2020	97,426
07.08.2020	98,153
10.08.2020	98,156
11.08.2020	97,287
12.08.2020	97,790
13.08.2020	97,514
14.08.2020	97,521
17.08.2020	97,524
18.08.2020	97,249
19.08.2020	97,254
20.08.2020	96,070
21.08.2020	97,344
24.08.2020	96,933
25.08.2020	96,444
26.08.2020	96,465
27.08.2020	98,003
28.08.2020	97,996
31.08.2020	97,995
01.09.2020	98,747
02.09.2020	98,757
03.09.2020	98,756
04.09.2020	98,730
07.09.2020	98,506
08.09.2020	98,509
09.09.2020	98,485
10.09.2020	98,501
11.09.2020	97,995
14.09.2020	97,993
15.09.2020	98,593
16.09.2020	98,608
17.09.2020	98,602
18.09.2020	98,634
21.09.2020	98,648
22.09.2020	99,033
23.09.2020	99,041
24.09.2020	99,047
25.09.2020	99,039
28.09.2020	99,046
29.09.2020	99,062
30.09.2020	99,057
01.10.2020	96,984
02.10.2020	97,590
05.10.2020	98,558
06.10.2020	98,568
07.10.2020	98,550
08.10.2020	98,573
09.10.2020	98,581
12.10.2020	98,595
13.10.2020	98,615
14.10.2020	99,012
15.10.2020	99,016
16.10.2020	99,013
19.10.2020	99,015
20.10.2020	99,011
21.10.2020	99,004
22.10.2020	99,015
23.10.2020	99,040
27.10.2020	99,034
28.10.2020	99,039
29.10.2020	99,027

30.10.2020	99,026
02.11.2020	97,018
03.11.2020	98,131
04.11.2020	97,686
05.11.2020	97,737
06.11.2020	97,764
09.11.2020	97,769
10.11.2020	85,869
11.11.2020	90,041
12.11.2020	91,684
13.11.2020	94,071
16.11.2020	94,134
17.11.2020	94,178
18.11.2020	97,122
19.11.2020	97,668
20.11.2020	97,683
23.11.2020	97,635
24.11.2020	97,649
25.11.2020	97,109
26.11.2020	97,094
27.11.2020	97,097
30.11.2020	97,102
01.12.2020	97,108
02.12.2020	97,083
03.12.2020	97,116
04.12.2020	93,377
07.12.2020	93,410
09.12.2020	95,166
10.12.2020	95,439
11.12.2020	95,432
14.12.2020	95,338
15.12.2020	95,638
16.12.2020	95,660
17.12.2020	95,668
18.12.2020	95,695
21.12.2020	95,729
22.12.2020	94,019
23.12.2020	93,251
28.12.2020	93,265
29.12.2020	93,309
30.12.2020	94,055
04.01.2021	94,080
05.01.2021	94,036
07.01.2021	95,104
08.01.2021	96,331
11.01.2021	96,469
12.01.2021	96,575
13.01.2021	98,800
14.01.2021	99,078
15.01.2021	98,684
18.01.2021	97,863
19.01.2021	97,866
20.01.2021	97,891
21.01.2021	97,926
22.01.2021	97,929
25.01.2021	98,677
26.01.2021	98,683
27.01.2021	98,681
28.01.2021	98,643
29.01.2021	98,666
01.02.2021	98,740
02.02.2021	98,771
03.02.2021	96,781
04.02.2021	96,780

05.02.2021	98,411
08.02.2021	98,432
09.02.2021	98,441
10.02.2021	99,255
11.02.2021	99,261
12.02.2021	99,266
15.02.2021	98,474
16.02.2021	98,479
17.02.2021	98,350
18.02.2021	98,336
19.02.2021	99,325
22.02.2021	99,335
23.02.2021	99,389
24.02.2021	99,389
25.02.2021	99,398
26.02.2021	99,986
01.03.2021	99,917
02.03.2021	98,124
03.03.2021	98,414
04.03.2021	98,389
05.03.2021	98,512
08.03.2021	99,051
09.03.2021	99,041
10.03.2021	99,056
11.03.2021	99,057
12.03.2021	99,070
15.03.2021	99,059
16.03.2021	99,065
17.03.2021	99,069
18.03.2021	99,068
19.03.2021	99,832
22.03.2021	99,840
23.03.2021	99,805
24.03.2021	99,808
25.03.2021	99,981
26.03.2021	99,978
29.03.2021	99,192
30.03.2021	94,471
31.03.2021	94,647
01.04.2021	94,662
06.04.2021	97,314
07.04.2021	97,293
08.04.2021	97,291
09.04.2021	97,311
12.04.2021	97,336
13.04.2021	94,493
14.04.2021	98,033
15.04.2021	97,954
16.04.2021	98,347
19.04.2021	98,326
20.04.2021	96,967
21.04.2021	98,273
22.04.2021	98,290
23.04.2021	98,537
26.04.2021	98,562
27.04.2021	98,788
28.04.2021	98,789
29.04.2021	98,792
30.04.2021	96,241